

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

Pirot — ein Wendepunkt

Erfreulicher Verlauf der jugoslawisch-bulgarischen Verhandlungen

M. Sofia, 15. März.

Die hiesige Presse begrüßt den Verlauf der Konferenz von Pirot, indem darauf hingewiesen wird, daß längstens morgen oder übermorgen die erfolgreichen und einver-

nehmlich geführten Verhandlungen zwischen Jugoslawien und Bulgarien zum Abschluß gebracht werden würden. Nach Abschluß der Konferenz wird die ganze jugoslawische Delegation korporativ nach Sofia eingeladen

werden, wo ihr ein feierlicher Empfang zu teil werden soll. Desgleichen werden die Bulgaren den Besuch in Beograd erwidern.

Vor Neuwahlen in England

Was in England in den letzten Tagen vor- ging, kann ruhig mit einer großzügigen Spekulation mit dem Termin der Neuwahlen bezeichnet werden. Es werden bis zur Auflösung des Unterhauses nur einige Wochen verstreichen. Aber ursprünglich glaubte man, daß die Schlacht Ende Juni oder Anfang Juli geschlagen werden würde. Dann wurde das Datum sachte auf Juni gerückt. Die Opposition verbreitete hingegen die Nachricht, daß die Auflösung schon in der zweiten Hälfte des Mai erfolgen werde. Wieviel an all diesen Gerüchten wahr ist, läßt sich heute noch kaum entscheiden, da Baldwin den Schlüssel zum Geheimnis in Händen hält und die Entscheidung so- trefen wird, wie es die Konjunktur erfordert. Jedenfalls haben die oppositionellen Wahlsprüche die Parteien zur beschleunigten Wahlwerbung angeporrt. In der Tat traten auch bereits drei Führer der rivalisierenden Parteien hervor, um in ihren ersten Reden die offizielle Einleitung der Wahlkampagne zu verankern.

Macdonald sprach in einer Versammlung in Bolton über die „Inaktivität und Reaktion“ der Regierung, ohne jedoch für den Fall eines Labour-Sieges weiß Gott welche Aussichten zu eröffnen. Was er versprach, waren lediglich Enquêtes über die Baum- wolle, Eisen- und Stahlindustrie nach Art der Samuelschen Kohlenkommission.

In der „Free Trade Hall“ hielt Baldwin eine Rede, die durch Funkspruch in ganz Lancashire verbreitet wurde. Der Ministerpräsident warnte vor dem Sozialismus als einem wirtschaftlichen „Totentanz“ wobei er die nicht gerade eindrucksvollen Leistungen seiner Administration heraus- strich, die durch die komplizierte und teil- weise sehr fragwürdige Kommunalreform gekrönt worden ist. Ein Programm gab der Optimist Baldwin nicht zu hören.

Auch Lloyd George feuerte in einer Bankettrede die alten Liberalen Hand- lenden zum Wahlkampf an. Freilich wandte es die Liberalen mit ihrer kleinen Unter- haushausfraktion schwerer als die beiden großen Parteien zur Rechten und zur Linken. Wieder erwies sich der „gälische Hegenmeister“ als ein großer Beherrscher der Taktik. Er wollte auf die Frage, welcher anderen Par- tei die Liberalen bei der Regierungsbildung behilflich sein würden, gar nicht eingehen und kam auf das Thema der Arbeitslosigkeit in England zu sprechen. Er versprach das Wunder: die Arbeitslosigkeit soll nach Lloyd George wieder auf ihren Normalstand herabgedrückt werden, auf zwei Prozent, und zwar so, daß kein Steuerzah- ler hierfür und zwar nur eine solche Summe ohne Belastung des Steuerzahlers nicht auf- zutreiben sei. Die Arbeitslosenfrage ist in den letzten zehn Jahren den Regierungen Großbritanniens immer wieder zur Gefahr

Wieder Blut in den Straßen Madrids

Kein Ende der spanischen Studentenunruhen

M. Paris, 15. März.

Wie dem „Journal“ aus Madrid gebrach- tet wird, haben die Universtitätslehrer die Schaukenner eines photographischen Ateliers zertrümmert, in dem sich ein großes Bild des Diktators General Primo de Rivera be- funden hatte. Die Polizei greift sofort ein, es kam zu Schlägereien und schließlich ein- neuerlich Blut. Die Studenten zählen meh- rere Verwundete. Hieraus zogen die Studen- ten vor das Regierungspalais und ergingen sich in „Nieder!“-Rufen auf den Diktator.

Da in der Nähe gegen 1000 Mann Militär konzentriert waren, wurden die Studenten wieder mit blanker Waffe auseinanderge- trieben. In der Nacht wiederholten sich die Studentendemonstrationen vor dem Ver- lehrministerium. Es kam zu neuerlichen Zusammenstößen mit dem Militär. Die Madrider Studenten schickten eine Delega- tion nach Paris, die dortselbst den französi- schen Kollegen die Situation in Madrid zu schildern beauftragt sei.

Persische Hilfe für Amanullah

Vor Eröffnung der großen Frühjahrsoffensive

KD. Karachi, 15. März.

König Amanullah von Afghanistan bereitet für Frühjahr eine neue Offensi- ve gegen Kabul vor. Die Offensive soll gleich nach den moslimischen Ramadan- Feierlichkeiten stattfinden. Amanullah zog in seinem Standort Kandahar neue Trup- pen zusammen, die angeblich vollständig ver- lässlich seien. Dem Afghanenkönig ist auch

die Unterstützung Persiens zugesichert. Dieser Tage empfing Amanullah in Kandahar den Chef des persischen Generalstabes. Das offizielle Blatt „Gals i Afgan“ behauptet, daß dieser Besuch mit der bevorstehenden Offensive im Zusammenhange stehe, wobei Persien den König Amanullah mit Waffen- und Munitionslieferungen helfen werde.

Das neue Advokatengesetz

M. Beograd, 15. März.

Heute vormittags vertete der Oberste Ge- richtshof Rat seine Beratungen über das Advokatengesetz fort. Es wird das alte, von der Skupschtina genehmigte Advokatengesetz, welches gerade am 19. d. M. hätte in Kraft treten sollen, mit einigen Veränderungen in Kraft treten. Die Vorbereitungszeit für Rechtsanwälte beträgt fünf Jahre. Die An- wälte werden bei Verhandlungen Talare zu tragen haben. Vorgesehen ist auch ein Pensionsfonds der Rechtsanwälte.

Eine neue Katastrophe der bulgarischen Bebenzone

M. Sofia, 15. März.

Gestern um sechs Uhr abends wiederholte sich ein katastrophales Erdbeben in der Be- ben-Province von Plovdiv und Czerpan. Die Katastrophe hätte noch einen größeren Um- fang annehmen können, wenn die Gegend

jetzt nicht spärlicher besiedelt wäre. Sämtliche seit dem letzten Beben aufgerichteten Gebäude sind wieder eingestürzt. Die Zahl der Menschenopfer ist noch nicht ermittelt. Die Regierung hat in die bedrohten Gekie- te, die von der Umwelt wegen Abgrenzung sämtlicher Verkehrsmittel abgeschnitten ist, Militär zur Hilfeleistung entsandt. Das Be- ben wurde auch in Sofia verspürt, wo die Bewohner panikartig ihre Häuser verließen und die Nacht trotz der empfindlichen Kälte aus Furcht im Freien zubrachten.

Der Fall Tula

KD. Prag, 15. März.

Der Untersuchungsrichter, dem der Fall Tula anvertraut wurde, hat nun eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des un- garischen Landtagsabgeordneten für die Slowakei, Dr. Giller, sowie beim Fabriks- besitzer Edmund Darijan in Losonez an- geordnet. Es wurde soviel belastendes Ma- terial zutage gefördert, daß die beiden Ge- nannten sofort verhaftet wurden, nebst zwar wegen Mittäterschaft mit Tula. Da die Un- tersuchung gegen Tula fast beendet ist,

geworden. Im Jahre 1919 wurde die liber- al-konservative Koalition von der schwä- chen Opposition deswegen vor den Richter- stuhl der öffentlichen Meinung gezogen. Nach dem Sturz Lloyd Georges bestritt die Arbeiterpartei ihren Kampf gegen Bonar Law und Baldwin mit der Arbeitslosenfra- ge. Als Macdonald reierte, bombardierten

ihn die Konservativen mit den Arbeitslosen- ziffern und im Wahlkampf vom Herbst 1924 spielte neben dem Sinowjew-Brief die Ar- beitslosenfrage eine große Rolle. Zweifellos wird die Arbeitslosenfrage bei den kommen- den Wahlkämpfen wieder eine ausschlagge- bende Rolle spielen.

Zum Schutz vor Ansteckung und bei Erkältungsgefahr Formamint

Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Schutz- und Desinfektionsmittel für Mund und Rachen.



In allen Apotheken u. Drogerien. Probe u. Broschüre kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231.

dürfte die Hauptverhandlung im Hochver- ratsprozess gegen Tula, Giller und Darijan noch vor Ostern beginnen.

In Jugoslawien verbotene Zeitschriften

Das Innenministerium hat dem Pariser „D o t t i e n“, dem Organ Herriots und Painlevés, das Postdebit entzogen. Ver- boten sind ferner die in Buenos Aires in kroatischer Sprache erscheinenden „R a d n i č k e R o v i n e“ und das Berliner „B u l l e t i n I n t e r n a t i o n a l“.

Blutiges Ende der Revolution in Mexiko

M. Mexiko-City, 15. März.

Die Regierungstruppen verfolgen mit Erfolg die Aufständischen, die sich panikartig ins Gebirge zurückziehen. Gestern wurden 3000 Aufständische gefangen genommen, dar- unter der ehemalige mexikanische Staats- präsident Eulalio Gutierrez, der den Posten des Staatsoberhauptes von 1914 bis 1915 bekleidete. Gutierrez wurde sofort vor ein Standgericht gestellt und gleich darauf erschossen. Seine Karriere begann er als Tischlergehilfe.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 15. März. Devisen: Beograd 9.125, Paris 20.31, London 25.23, Newyork 519.95, Mailand 27.23, Prag 15.40, Wien 73.05, Budapest 90.60, Berlin 123.40.

J a g r e b, 15. März. Devisen: Wien 800.44, Budapest 993.37, Berlin 1351.75, Mailand 298.37, London 276.50, Newyork 56.80, Paris 222.52, Prag 168.73, Zürich 1095.90. — Effekten: Kriegsentwidigungs- rente 426.

L j u b l j a n a, 15. März. Devisen: Ber- lin 1351.75, Budapest 993.37, Zürich 1095.9 Wien 800.44, London 276.50, Newyork 56.86, Paris 222.52, Prag 168.73, Triest 298.37. — Effekten (Gold): Kredit Selje 158, Laibacher Kredit 126, Kreditanstalt 170, Bevoe 120, Ruše 260—280, Sešir 105, Baugeseellschaft 50.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stod).

Ordinationsstunden: Dienstag von 1/18 bis 1/19 Uhr und Samstag von 1/8 bis 9 Uhr (vorm.).

Kirche und „Staatsräson“

Papst Pius wird die Trauung des Bulgarenkönigs in Rom, der orthodoxe Metropolit dagegen in Sofia vornehmen.

Die Vorgeschichte der zu erwartenden Vermählung König Boris mit der italienischen Prinzessin Giovanna ist hinlänglich bekannt. Wie nun der „Lavoro Fascista“ berichtet, wird dieser Tage der bulgarische Außenminister Buraw in Sofia nach Rom reisen, um die letzten Formalitätsfragen hinsichtlich der Trauungszeremonien festzulegen. Sollten die erwähnten Delegierten Erfolg haben, wird auch König Boris persönlich nach Rom reisen, wo das Zeremonialstatut für die kirchliche Trauung ausgearbeitet werden soll. Es werden zwei Trauungen stattfinden. Die erste, nach römisch-katholischem Ritus, wird, wie authentisch verlautet, der Papst selbst vollziehen. Die zweite, wichtigere Trauung des Königs nach den Vorschriften der bulgarischen Verfassung und Staatskirche wird jedoch in der Alexander Newski-Kathedrale in Sofia vor sich gehen. Die Schwierigkeiten, die sich der Vermählung des Königs mit der Prinzessin von Italien von seiten der beiden Kirchen einstellten, scheinen nun im Wege einer Kompromißlösung beseitigt worden zu sein. Das italienische Königshaus soll angeblich bereits die Zustimmung gegeben haben, daß die künftigen Kinder des zu vermählenden Paares orthodox getauft werden. Nun werden für ihre Dienstleistung sowohl der Vatikan als auch das Quirinal ihr Geschäft machen: die bulgarische Regierung wird mit dem Vatikan ein entsprechendes Konkordat, mit der italienischen Regierung aber einen Kontrakt abschließen.

Nobiles Ende

Verzicht auf Stelle und Generalsrang.

General Nobili hat sofort nach der Bekanntgabe des für ihn vernichtenden Urteils der amtlichen Untersuchungskommission über die Katastrophe des Luftschiffes „Italia“ und den Verlauf seiner Rettung seine Demission als General der technischen Abteilung für Luftschiffahrt eingereicht. Er war bereits nach seiner Rückkehr von der Polar-Expedition zur Disposition gestellt worden. Nach einer Mitteilung des Luftschiffahrtsministeriums ist sowohl der Verzicht auf seinen Rang als General wie der Rücktritt von seinem Posten angenommen worden. Man hat hier also nicht einmal das Urteil des Militärgerichtshofes abgewartet. Das Verordnungsblatt des Luftschiffahrtsministeriums veröffentlicht folgende lateinische Notiz: „Das Gesuch des Generals Umberto Nobili um Enthebung von seinem Dienstgrad und seiner Dienststelle wird angenom-

Nur 12 bis 15 Kreise?

Das neue Gesetz über die oberste Staatsverwaltung — Ein Kompromiß mit den Forderungen nach Berücksichtigung historischer Landeseinheiten

Beograd, 14. März.

Eine Sonderkommission des Innenministeriums hat den Entwurf über die Oberste Staatsverwaltung fertiggestellt und dem Ministerpräsidenten General Zivkovic überreicht. Der Kommission wurde der Auftrag erteilt, den Entwurf in einer Weise zu formulieren, daß den Großzupanen und Bezirkshauptleuten größere Kompetenzen eingeräumt werden. Demnach wird in dem neuen Gesetz auch die Bestimmung über die Aufteilung des Landes in administrative Verwaltungseinheiten enthalten sein. Nach

diesem Entwurf, der ebenfalls in Kürze dem Ministerpräsidenten General Zivkovic zugehen wird, soll die Anzahl der Kreise gerade um mehr als die Hälfte der bisherigen 33 Kreise herabgesetzt werden, wodurch die Kreise territorial vergrößert werden würden. Auf diese Weise soll die Dezentralisierung der Staatsverwaltung erreicht werden. Außerdem sollen, soweit es angeht, gewisse Forderungen nach Berücksichtigung der historischen Landeseinheiten berücksichtigt werden.

Prinz Ludwig Windischgrätz wird rehabilitiert?

Der seinerzeit wegen Banknotenfälschung zu vier Jahren Zuchthaus verurteilte Prinz Ludwig Windischgrätz hat eine Motion eingelegt, die ihm nach der Amnestierung durch den Reichsverweser nun auch zur völligen gesellschaftlichen Rehabilitierung verhelfen soll: Er hat einen aus sieben Mitgliedern bestehenden Ausschuss ersucht, seine Rolle in der Banknotenfälschungssache zu untersuchen und zu entscheiden, ob er noch das Recht habe, in der ungarischen Gesellschaft als „unbescholtener Ehrenmann“ zu gelten oder nicht. Der Ausschuss besteht aus dem Grafen Julius Andrássy, Graf Albert Apponyi, Graf Anton Szegedy, Stephan Friedrich u. a.

Englische Flieger entdecken eine altrömische Stadt

Englischen Militärfliegern ist es gelungen, von großer Höhe interessante Photographien einer altrömischen Stadt, die unter einer Aschenschicht in der Nähe von Norwich begraben liegt, aufzunehmen. Die Ruinen liegen unmittelbar unter der Erdoberfläche und sind in ihren Konturen auf den Aufnahmen deutlich zu sehen. Die neuentdeckte Stadt hieß, wie man mit Hilfe alter Chroniken feststellen konnte, Caistor und zählte 25.000 römische Einwohner zur Zeit des Julius Cäsar, der während seiner Feldzüge diese römische Kolonie in Britannien gegründet hatte. Die Oberfläche der Stadt beträgt 1000 Acres. Auf Grund der Fliegeraufnahmen wird eine archäologische Kommission Ausgrabungsarbeiten organisieren. Wie die Chronik meldet, ist bei Caistor die britische Heldentöchterin Boadicea im Kampfe mit den Römern gefallen. Man hofft durch

den. Das Dekret, das von Mussolini als Minister für Luftschiffahrt gezeichnet ist, trägt das Datum vom 7. März.

die Ausgrabungen neues wertvolles Material über die Geschichte der Kämpfe Britanniens um die Befreiung vom römischen Joch zu erhalten.

Opfer eines amerikanischen Duells

Aus Debreczin wird gemeldet: Vor etwa 10 Tagen fand man einen jungen Mann namens Ladislav Boschnay erschossen auf. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß er das Opfer eines amerikanischen Duells geworden ist. Mit einem Studenten der 8. Gymnasialklasse trug er aus Eifersucht das Duell aus und zog die schwarze Kugel. Nach Ablauf des festgesetzten Terms entlebte er sich durch einen Schuß ins Herz. Sein Gegner wurde aus dem Gymnasium ausgeschlossen.

Das historische Rathaus von Missolonghi abgebrannt

Athen, 14. März.

Das historische Rathaus der Stadt Missolonghi, welche in den großen griechischen Freiheitskämpfen die bedeutendste Rolle spielte, ist mit all seinen historischen Reliquien und Schätzen aus jener Zeit einer ungeheuren Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Das Rathaus ist bis auf den Grund abgebrannt, von seinen reichen Archiv- und Museumschätzen konnte fast nichts gerettet werden. Der Sachschaden beträgt drei Millionen Drachmen, der historische u. ideelle Verlust ist unberechenbar.

Die Brandkatastrophe hat in ganz Griechenland um so tiefere Trauer und Bewegung hervorgerufen, als Griechenland eben zur Hundertjahrfeier seiner Freiheitskämpfe rüstet und bei derselben der Stadt Missolonghi mit ihrem historischen Rathaus eine allererste Rolle zugebracht war. Man vermutet, daß das Feuer von verbrecherischer Hand gelegt wurde und glaubt an einen kommunistischen Anschlag.

Broter — Die neue Wunderpflanze

Der Engländer Leonard Brown hat unter dem Namen Broter eine Pflanze gezüchtet, die nach einer Wachsbauer von ein bis anderthalb Jahren eine Höhe von 3 bis 5 Metern und eine Stärke von etwa 25 Zentimeter erreicht und im ausgereiften Zustand drei verschiedene Produkte zu liefern vermag, nämlich eine Faser zur Verwendung in der Textilindustrie, eine Zellulose für die Papierfabrikation und schließlich noch eine Saat, die als Viehfutter dient. Da die aus der Broter-Pflanze gewonnene Faser hinsichtlich ihrer Stärke kaum der Jute nachsteht, so wird schon jetzt von führenden englischen Firmen betont, daß die Faser geeignet ist, auf dem Textilmarkt der Welt eine führende Stellung einzunehmen, ja vielleicht eine völlige Umwälzung auf diesem Gebiete herbeizuführen. Von den Sachverständigen, die fast etwa 175 Pflanzen auf einer Fläche von einem Acre bereits gute Erfolge feststellten, wird der Wert des Erzeugnisses auf 4800 bis 6400 Kr angesetzt. Zur Ausnützung der Pflanze hat sich mit einem Aktienkapital von einer Million Pfund Sterling eine Gesellschaft gebildet unter dem Namen Broter Cellulose Fibres Ltd.

Ein Liebespaar wirft sich vor die Straßenbahn

Budapest, 13. März. In der Rakocsi-Strasse ereignete sich heute vormittags eine Schreckensszene, die ungeheures Aufsehen hervorrief und eine mehr als einstündige Verkehrsstörung auf dieser belebten Hauptverkehrsstraße verursachte.

Ein Liebespaar, der 27jährige Tischlergehilfe Josef Bartos und die 18jährige Schneiderin Margit Kalocsa, wollte seinem Leben ein Ende machen, weil die Armut der beiden Leute eine Heirat als ausgeschlossen erscheinen ließ. Die beiden warfen sich vor einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnzug und wurden buchstäblich gerädert. Margit Kalocsa war auf der Stelle tot, ihr Körper war in drei Teile zerschnitten. Dem Tischlergehilfen wurden beide Arme abgetrennt. Er lebte noch, als man ihn unter dem Straßenbahnwagen hervorzog, doch ist sein Zustand hoffnungslos. Zur Bergung der verstümmelten Körper der beiden Unglücklichen mußte die Feuerwehr ausrücken.

Kurze Nachrichten

t. Der „Iustrovani list“ in Konkurs. Wie aus Beograd berichtet wird, hat das dortige Handelsgericht den Konkurs über das Vermögen der Verlagsgesellschaft „Iustrovani list“ verhängt, die den „Iustrovani list“ herausgegeben hat.

t. Eröffnung des Flugverkehrs Zagreb-Beograd. Heute wurde der regelmäßige Flugverkehr zwischen Zagreb und Beograd

Die drei Wenninger

Roman von Elisabeth S. Dornbör.

Copyright by Marie Brüggemann, München. 10 (Nachdruck verboten.)

Dann verabschiedete sie sich. Als sie gegangen war, saß Thomas am Tisch: blaß, still, in sich zusammengesunken. Dann stand er langsam auf, so, als trüge er eine schwere Last. Nichts war mehr von dem jubelnden Jungen in ihm, das er noch vor einer Stunde draußen in den Bergen empfunden. „Hanne sah noch eine Weile die geschlossene Tür hinter ihm an, und sagte dann kopfschüttelnd: „Was hat er nur, Vater?“ „Lore.“ „Wieso?“ „Er war wohl ihr Spielkamerad von Kind auf, aber deshalb darf er sich nicht dummes Zeug einbilden. Und wir auch nicht, Mutter.“ „Hast's dir ja selber eingebildet, Vater!“ „Frei! Du auch! Mein' ich ja! Aber ich glaub', wir haben uns geirrt. Man wird eben aus den Weißbildern nicht klug.“

Heute war es noch ganz früh, und Lore wollte, ehe sie bei Christian den Dienst an-

trat, eine Wanderung in die Berge unternehmen.

Ein feines, sprühendes Raß rieselte vom einformig grauen Himmel, so daß sie zum Bodenmantel und Filzhütchen griff, doch aber trotzdem auf die Wanderung freute.

Lore nahm den Hut vom Kopfe, wie es immer ihre Gewohnheit war, unbedeckten Hauptes nach den Höhen zu steigen. Sie lenkte ihre Schritte einer schwarzbewaldeten Schlucht, dem Mönchstor, zu.

Jrgendwoher kam ein Ruf, und Lore erkannte des Thomas Stimme. Leises Unbehagen überkam sie. War ihr der Thomas schon am frühen Morgen gefolgt? Oder zog er trotz ihrer Warnung wieder auf Adlersfang aus?

Und nun freute sie sich auf einmal doch, daß Thomas in ihrer Nähe weilte; sie wußte selbst nicht, warum. Aber es war ihr, als folge ihr etwas Fremdes, Feindliches, dem sie bisher keine Beachtung geschenkt hatte. Es kam vor, daß sie unruhig ihren Fuß hemmte und lauschend stehenblieb. Als hätte da ein Nestlein unter fremden Felsen eine Schlucht, oder ein Stein wäre polternd in die Tiefe gefallen.

Ein schmaler Pfad verlockte sie, ihren Weg hinüber nach einer Alpenweide zu nehmen, wo die Sennhütte des Wenninger mitten in die Felsenpracht des tiefsten Gebirges schaute. Und dann wollte sie vollends hinaufsteigen in die wilde, wütekste Welt der

Kanzel Gottes. Den Blick nach dort oben gerichtet, ergriff es sie wie ein Rausch, ein Taumel, einmal dort zu sein, wo noch keines Menschen Fuß gegangen war.

Sie wollte den Zugang zu der verschlossenen Welt entdecken; aber erst bei Josepha, des Wenningers Sennerin, einen Fmß nehmen. Vor Sonnenaufgang aufgestanden, merkte sie jetzt, daß der Wagen sein Recht forderte.

Berthold Wenninger, der Lore auf ihrem Wege unauffällig gefolgt war, schien ihre Absicht zu erraten. Er kannte hier jeden Stein und Stamm und, während sie im Schnadentempo weiterschritt, entglitt er hastig quer über einen schmalen Weg zwischen den Felswänden. Durch die Hintertür der Sennhütte schlüpfte er mit pfiffigem Gesicht, und gab Josepha einen Auftrag. Dann lief er den gleichen Weg zurück, so, daß er nach Minuten hinter Lore auftauchte, als käme er eben vom Tal.

Mit demütigem Gesicht, das seinem Besen wenig verwandt war, rief er sie leise an. Sie schrak zusammen. Gestalt überließ es sie bei dem Flüstern aus Menschenmund hier in diesem Schweigen.

„Erschrecke nicht, Lore“, sagte er, „aber ich meine, du nimmst gar einen gefährlichen Weg, gar nicht passend für ein Frauenzimmer.“

Sie richtete sich stolz auf. „Ich gehe, wo es mir paßt!“

Hastig trat er näher.

„Wenn du gestattet, begleite ich dich ein wenig. Es ist kein Mensch hier weit und breit, und wenn dir etwas zustößen würde —“

„So wäret Ihr wohl in erster Linie um Euer Leben besorgt“, fügte sie spöttisch hinzu. Ein Heer von Gedanken kreiste hinter ihrer Stirn. Es berührte sie peinlich, mit diesem Manne, der sie nun schon ein Jahr lang mit Liebesanträgen belästigte, hier in dieser Abgeschlossenheit allein zu sein.

Gedankenverloren bückte sie sich nach einer Weidengerte, die auf dem Wege lag. Die mußte dem Thomas gehören. Sie erinnerte sich, daß er in diese Gerten am untersten Ende gewohnheitsmäßig ein T einschnitt. Und richtig, es fand sich auch an dieser Gerte wieder. Das erleichterte ihr Herz. Vorhin hörte sie seinen Ruf, da konnte er jetzt nicht viel weiter sein. Hinter der Sennhütte, an der Felswand, würde er den Adlern nachspüren.

Berthold Wenninger fing wieder an: „Ich bin dir bis hierher nachgeschlichen, Lore, um zwischen uns endlich einmal etwas ins reine zu bringen.“

„Lore!“ Er faßte nach ihren Händen, die sie ihm vor Abscheu hastig entzog. „Lore! Ist es wirklich zu viel verlangt, wenn ich deine Verzeihung erbittle? Lore! Keiner hat ja gewußt, was in mir damals vorgegangen ist.“

wieder aufgenommen. Bis auf weiteres werden die Flugzeuge um 14 Uhr gleichzeitig in beiden Städten aufsteigen. Die Flugdauer beträgt bekanntlich nur zwei Stunden.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Revue:
Freitag, den 15. März um 20 Uhr: Wohltdigkeitsvorstellung der Freiwilligen Feuerwehr.

Samstag, den 16. März um 20 Uhr: „In Agonie“. Ab. B. Erkaufführung.

Sonntag, den 17. März um 15 Uhr: „Romeo und Julia“. Kupone. — Um 20 Uhr: „Vajabere“. Kupone. Gastspiel des Frl. Lubej. Zum letztenmal in der Saison!

+ Aus dem Theater. Sonntag, den 17. d. gastiert wieder nach längerer Zeit in unserem Theater die beliebte Soubrette Frl. Marica Lubej im Operettenschlager „Vajabere“, der zum letztenmal in der Saison aufgeführt wird

Kino

Burg-Kino: Bis einschließlich Sonntag: „Die Iliade der Liebe“, Russischer Prachsfilm mit Olga Tschichowa in der Hauptrolle. Spannendes Liebesdrama!

Union-Kino: Bis einschließlich Sonntag: „Fürst Boris, der Adjutant des Zaren“. Ein Meisterwerk mit Ivan Mozuhin in der Hauptrolle. — In Vorbereitung: „Ungarisches Rhapodie“.

Radio

Samstag, 16. März.

2. Jubila 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe und reproduzierte Musik. — 13.30: Wasserstand und Börsenberichte. — 17: Nachmittagskonzert. — 18.30: Vortrag. — 19: Deutsch. — 19.30 Vortrag. — 20: Konzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 22.15: Rund um Europa. — Wien 16: D. Bräus Schauspiel „Die Fische Gottes“. — 17.30: Sonaten-Abend. — 20.05: Strauß-Abend. — Anschließend: Abendkonzert. — Graz 16: Nachmittagskonzert. — 19: Hugo-Wolf-Stunde. — Breslau 18.25: Esperanto. Anschließend: Tanzmusik und Jazz. — Prag 16.30: Nachmittagskonzert. — 18: Deutsche Sendung. Anschließend: Pieder zur Gitarre. — 19.20: Brüner Sendung. — Daventry 20.30: Unter Abend. — 22.35: Leichte Musik. — 23.35: Tanzmusik — Stuttgart 20: Humoresken. — 21: Konzert der Volksakademie. — 22.15: Tanzmusik. — Frankfurt 19.50: Esperanto. — 20.15: Unter Abend. Anschließend: Tanzmusik. — Wien 17.45: Deutsche Sendung. — 19.20: R. Benayh's Operette „Adieu, Mimi“. — Langen 17.45: Vesperkonzert. — 20: Lustiger Abend. Anschließend: Nachtmusik. — Berlin 20: Abendunterhaltung. — 21: Unterhaltungsmusik. — 22.30: Tanzmusik. — Mailand 20.30: G. Verdis Oper „Ernani“. — München 19.30: Schrammelfestkonzert. — 20: Wiener Bilderbogen. — Anschließend: Unterhaltungskonzert. — Der nach: Nachtmusik. — Budapest 18: Schallplattenkonzert. — 22.15: Zigeuner-musik. — Warschau 20: Operettenübertragung. — 22.30: Tanzmusik. — Paris 17: Konzert.

Wissensplitter

Die 22 Millionen Blutzellen eines Menschen reichen nebeneinandergelegt mehr als dreimal um den Äquator.

Der Dampfdruck einer Lokomotive von 10 bis 15 Atmosphären reicht nicht aus, die bleistiftdicke Halschlagader zum Plagen zu bringen.

Das größte bekannte Salzlager befindet sich unmittelbar bei der Stadt Wielka in Polen.

Unblutige Operationen

Operationselektrode statt Operationsmesser — Interessante Versuche an der Wiener Klinik Eiselsberg

Aus Wien wird berichtet:
Der Diathermiestrom hat die in der Medizin vielfach verwertete Eigenschaft, im Körper hohe Wärme und damit eine heilkräftige Blutfäule, Anregung des Kreislaufes und Beschleunigung der Heilungsprozesse zu erzeugen. Die Erwärmung der Körpergewebe durch den Diathermestrom kann mittels geeigneter Vorrichtungen bis zur Gerinnung des Eiweißes, ja sogar bis zur Verkohlung gesteigert werden. Diese Eiweißgerinnung durch Diathermie wird nun neuestens in der Chirurgie mit dem besten Erfolge verwendet. Das Operationselektrode wird von der Operationselektrode ersetzt. Das ist eine Spitze oder mit einem Metallknopf abgestumpfte Nadel, durch die die elektrischen Wellen in die Gewebe geschickt werden. Die zweite, inaktive Elektrode wird von einer Bleiplatte gebildet, die an dem Arm des Kranken befestigt ist. Die Operationselektrode bleibt auch bei starkem Stromdurchfluß völlig kalt; es handelt sich bei dieser neuartigen Operationsmethode ohne Messer nicht um das alte Ausglühen und Verkohlen. Die kalte Operationselektrode bewirkt vielmehr lediglich eine Eiweißgerinnung der von ihr bestrahlten Gewebe, wobei sich ein weißer Schorf, eben das geronnene Eiweiß, bildet. Der „Schnitt“ wird durch langsames Verschieben der Nadel bewerkstelligt, da diese Kaltkaustik einige Sekunden zur vollen Wirkung benötigt.

An der Wiener chirurgischen Klinik des Professors Eiselsberg wurden von Dr. Karl Hutter zahlreiche Versuche mit dieser Methode vorgenommen; es ergaben sich durchwegs gute Erfolge. Der Hauptvorteil dieser Operationen ohne Messer ist ihre Unblutigkeit. Die Versuche an der Wiener Universitätsklinik zeigten, daß nicht bloß während der Operationen Blutungen ausbleiben, sondern daß darüber hinaus die gefährdeten Nachblutungen ausgeschlossen sind. Das erklärt sich damit, daß die großen Blutgefäße nicht eröffnet werden oder daß es zum Blutgerinnselverschluß der Gefäße kommt. Im übrigen lassen sich blutreiche Gewebe blutleer machen und damit auch ein erhöhter spezifischer Widerstand erzielen, wenn man auf das Operationsfeld einen Druck ausübt oder gewisse Einselungen vornimmt.

Das wichtigste Anwendungsgesbiet der unblutigen Operation ohne Messer liegt in der Entfernung von Warzen, Muttermalern, seien sie durch Farbstoffe oder Blutgefäßknäuel hervorgerufen, der Vernichtung unerwünschten Haarwuchses, doch lassen sich auch größere Operationen mit der Kaltkaustik ausführen. Während nach bestimmten chirurgischen Eingriffen mit dem Messer die Kranken mehrere Tage im Spital liegen müssen, wird in gleichen Fällen die Operation mit dem Diathermestrom ambulatorisch vorgenommen und der Operierte kann gleich nachher, beschwerdefrei, weggehen. Die durchwärmenden elektrischen Wellen, die bei einer langen Reihe innerer Krankheiten, aber auch zum Zwecke der Hautverjüngung und der allgemeinen Reaktivierung angewandt, so große Erfolge zeitigten, haben sich damit auch in der Chirurgie als Instrument der Operation einen bemerkenswerten Platz erobert.

Lokale Chronik

Maribor, 15. März.

m. Evangelisches. Sonntag, den 17. d. um 10 Uhr vormittags wird im Gemeindefaale ein Predigtgottesdienst stattfinden. — Anschließend daran um 11 Uhr sammelt sich die Schulschule zum Kindergottesdienst.

m. Todesfall. In Maribor ist gestern nach langer, schwerer Krankheit der Spenglermeister Herr Bendelin Lesnik, langjähriger Obmann der dortigen Gewerbelokaltgenossenschaft, im 71. Lebensjahre gestorben. Der Dahingegangene war seinerzeit auch Mitglied des Gemeinde- und Schulausschusses, des Verwaltungsausschusses und der Direktion der Spar- und Vorsparkasse sowie Besitzer der goldenen Verdienstmedaille. Das Leichenbegängnis findet Samstag um 16 Uhr statt. Ehre seinem Andenken! Den Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. Die Geschäfte am Josefsitag vormittags geöffnet. Am Josefsitag, Dienstag, den 19. d. bleiben, wie das Handelsreglement in Maribor mittelst, die Geschäfte im Sinne der einschlägigen Ministerialverordnung am Vormittag geöffnet. Hingegen können Montag, den 25. d. M. (Maria Verkündigung) die Geschäfte den ganzen Tag offengehalten werden.

m. Alle Hausbesitzer in Maribor werden im Sinne des Gesetzes über die direkten Steuern aufgefordert, alle jene, in ihren Gebäuden wohnenden Parteien, die möblierte Zimmer an Mieter vergeben, binnen acht Tagen der Steuerverwaltung anzumelden. In der Anmeldung, die auch mittels Korrespondenzkarte vollzogen werden kann, sind der Vor- und Zuname des Mieters und der Mieterin, die Gasse und Hausnummer der Wohnung, nach Möglichkeit auch die Höhe des Mietzinses und der Beruf des Mieters anzuführen.

m. Eine Bitte an das Stadtbauamt. Von den Bewohnern der Einspielerjeva ulica in Celje erhalten wir folgende Zuschrift: Infolge Ablagerung von allem möglichen Unrat: Mist, Kehrlicht, Papierschnitzel usw. hat sich vor der Einspielerjeva ulica, unmittelbar vor dem Eingang zum Hauptzollamt, ein ganz respektabler Misthaufen angesammelt, der jetzt bei der rapid einsetzenden Schneeschmelze nicht nur das Abfließen des Wassers behindert, sondern überhaupt für jedes menschliche Auge ein abstoßendes Greuel bildet. Für die vielen Fremden und

unzähligen Kaufleute, die tagtäglich beim Zollamt zu tun haben, bildet dieser Unrathausen wohl absolut kein repräsentatives Zeichen, und man fühlt sich unwillkürlich in ein Dorf versetzt. Die Bewohner der Einspielerjeva ulica wenden sich daher an das städtische Bauamt in Maribor mit der Bitte, diesen Uebelstand ehestmöglich abzuheben.

m. Der Autobusverkehr am Josefsitag. Am Josefsitag wird die städtische Autobusunternehmung den Verkehr zwischen dem Hauptplatz und St. Vincenz verstärken. Sonderwagen werden vom Hauptplatz bis zum Gasthaus „Uran“ in den Dienst gestellt und den Weg durch die Ruska cesta, Ortomirova ulica, am Kärntnerbahnhof vorbei, nehmen. Die Wagen werden die Aleksandrova cesta nicht berühren.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 85 Fremde zugereist, davon 17 Ausländer.

m. Der Slowenische Gewerbeverein veranstaltet am 17. März d. J. um 19 1/2 Uhr im Saale der „Zadrzna gospodarska banka“ in Maribor eine gefellige Zusammenkunft. Am Gesellschaftsabend wirken der neugegründete gemischte Gesangschor des Gewerbe- und Handelsnachwuchses sowie auch der Schauspielerschulch mit. Um das Interesse für den Fortschritt zu bekunden, wird das Publikum um recht zahlreiches Erscheinen ersucht. An den offiziellen Teil des Abends schließt sich eine Tanzunterhaltung an. Eintritt 10 Dinar. 3048

m. Unfall. Der 45jährige Arbeiter Johann Kovacic glitt gestern beim Holztragen auf einer Stiege aus und erlitt am Kopfe eine empfindliche Verletzung. R. mußte die Hilfe der Rettungsabteilung in Anspruch nehmen.

m. Endlich erwünscht. Die Grenzwahe ober Sv. Kl machte gestern einen gewissen Franz S. stellig, welcher beschuldigt wird, vor 2 Jahren in Stubenitz mehrere Diebstähle verübt zu haben. S. wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Verhaftet wurden gestern Franz L. wegen Diebstahls und Alois K wegen argerniserregenden Benehmens.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 16 Anzeigen, davon 1 wegen nächtlicher Ruhestörung, 3 we-

gen Ueberschreitung der Strafverlehrs-vorschriften, 1 wegen Nichterhaltung der Sperrstunde, 1 wegen Verdachtes der Vergewaltigung sowie eine Fundangeige.

m. Wetterbericht vom 15. März 8 Uhr früh. Luftdruck: 736; Feuchtigkeitmesser: — 15; Barometerstand: 743; Temperatur: + 6; Windrichtung: NW; Bewölkung: teilweise; Niederschlag: Nebel.

Der berühmte Bauchredner Steidler

in der Kavarna „Europa“.

* Die Freiwillige Feuerwehr Razvanje gibt höflichst bekannt, daß die Theatervorstellung im Gasthause Felic in Tezno wegen Unfalles eines Mitgliedes nicht am 17. sondern am 24. d. M. stattfindet. Programm bleibt unverändert. 56

* Heute Opernabend und Abschiedskonzert der Salonkapelle Schönfeld in der Belita kavarna. 3051

* „Planina“. Sonntag, den 17. März Ausflug nach Razvanje (Pischunder). Treffpunkt um 15 Uhr am Drausteg. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. 57

* Café „Europa“-Kabarett. Heute Abschiedsprogramm. Ab 16. d. M. vollkommen neues internationales Großstadtprogramm.

* „Edelweiß 1900“. Die Klubkollegen werden freundlichst ersucht, Sonntag, den 17. d. M. im Klubheim zur Begrüßung der anderen Vereine zu erscheinen. Zeit: 9 Uhr vormittags. — Nachmittags Autoausflug nach Sv. Miklavž. 58

* Der Verband der Arbeiter-Radfahrer in Maribor (Rennsektion) veranstaltet Sonntag, den 17. d. in sämtlichen Lokalitäten des Gasthauses E. Kefelj (Baupotje) in Studenci ein Josefskränzchen. Beginn 17 Uhr. Einen recht zahlreichen Besuch erbittet der Ausschuss. 58

Aus Celje

c. Todesfälle. Im hiesigen Krankenhaus sind gestorben: am Montag, den 11. d. M. die 54jährige Wäscherin Maria Pencelj aus Sv. Jeronim bei Brankst, am Mittwoch, den 13. d. M. aber der 72jährige Gemeindecarme Martin Bohnic aus Sv. Jurij a. d. Südbahn und der 16jährige Gemeindecarme Karl Novak aus Sv. Ema bei Pristava, Friede ihrer Asche!

c. Radio in Celje. Das Interesse für das Radio ist auch hier sehr rege. Derzeit gibt es in der Stadt bereits gegen 240 Radioamateure.

c. Eine interessante Statistik. Wie aus den Wählerlisten für die letzten Gemeindevahlen ersichtlich ist, gab es unter den 1538 Wahlberechtigten 333 Staatsangestellte, 308 Gewerbetreibende, 272 Arbeiter, 269 Privatbeamte, 98 Ruheständler, 97 freie Berufe, 91 Kaufleute und 68 Kriegsinvalide.

c. Volksuniversität. Am Montag, den 18. d. M. um 20 Uhr findet im Festsaal der Knabenbürgerschule in Celje ein Vortrag des Herrn Prof. theol. Dr. Fr. Kovacic über Prekmurje und dessen Bevölkerung statt.

c. Eine Zmterversammlung in Celje. Am Sonntag, den 17. d. M. vormittags findet im „Narodni dom“ in Celje eine Hauptversammlung des Verbandes der Zmterfiskalen für den Kreis Maribor statt. Die Generaldirektion der Staatsbahnen in Beograd hat den Teilnehmern halbe Eisenbahnfahrpreise bewilligt. Die mit nassem Stempel versehenen Fahrkarten möge man beim Aussteigen in Celje beibehalten, da sie mit der Bekätigung auch für die Rückfahrt Gültigkeit haben.

c. Vom Aeroklub. Die neuen Ausschüsse des Aeroklubs „Unsere Flügel“ in Celje setzen sich aus folgenden Herren zusammen: Obmann J. Martinic, Stellvertreter J. Vitavski, Arbeitsleiter J. Tepl, Mitglieder J. Kramar und B. Schönberg. Technischer Ausschuss: Obmann J. J. Pristovsek, Mitglieder Major M. Bojic, L. Kopas und B. Jezernik. Wirtschaftssektion: Obmann J. Wagner, Mitglieder J. Persuh und S. Soltnic. Photoamateurssektion: Obmann J. Kramar, Mitglieder D. Speglic und J. Bele.

c. Festnahme eines Fahrradmarders. Am Donnerstag, den 14. d. M. früh kam zum Mechaniker Herrn J. Plahuta in Ga

berje der 31jährige, nach St. Janz in Unterkrain zuständige Alois R. und bot ihm ein Fahrrad zum Preise von 350 Dinar an. Herr R. schloß sofort Verbot und begab sich mit R. behufs Feststellung des Eigentums in die Polizeiwachstube. Da stellte es sich heraus, daß R. von mehreren Behörden wegen verschiedener Diebstähle gesucht wird. R. behauptet, das Fahrrad sei sein Eigentum bereits vom Jahre 1926 an. Das scheint jedoch nicht zu stimmen, da R. im Jahre 1926 kein Fahrrad besaß und sich damals im Gefängnis in Novo mesto befand, wo er ein ganzes Jahr absaß.

Aus Dravograd

g. Franz Rogelniks letzter Weg. Mittwochs vormittags fand unter ungemein zahlreicher Beteiligung aus Laß und Fern die Beisprechung des Herrn Franz Rogelnik statt. Nach der Einsegnung der Leiche brachte vor dem Sterbehause der Kirchenchor einen ergreifenden Trauerchor zu Gehör, worauf der Sarg auf dem Leichenwagen gehoben und zum Friedhof in Cerneče überführt wurde. Nach abemaligem Abfingen eines Trauerchores hielt Herr Pfarrer Rozman dem Dahingegangenen einen tiefempfindenen Nachruf, in dem er die Vorzüge des Verstorbenen gebührend würdigte und seine großen Verdienste um die Allgemeinheit ins rechte Licht rückte. Herr Propst Sranjnik nahm sodann unter Assistenz von neun Pfarrern die nochmalige Einsegnung des Sarges vor. — Der Dahingegangene stand nicht nur 42 Jahre an der Spitze der dortigen Spar- und Vorschulkasse, sondern war auch mehrere Jahre Ortsvorsteher von Tolsti vrh, 52 Jahre Kirchenkammerer der Wallfahrtskirche von St. Kreuz und von Cerneče, ferner Obmann des Ortschulrates von Cerneče sowie Ausschussmitglied des katholischen Vereines in Klagenfurt usw. Ihre seinem Angedenken!

g. Der Eisgang glücklich vorbei. Die Draubrücke in Dravograd, die im Vorjahre gründlich repariert worden ist, widerstand glücklich dem gefährlichen Eisgang und erlitt keinen Schaden, obwohl bis zu 20 Meter Länge und 10 Meter breite Eisschollen an die Hoche prallten, so daß die Brücke ächzte und krachte.

Sport

Reichhaltiges Osterprogramm unserer Fußballer

Trotz der beispiellos langen Ruhepause ist es bereits sämtlichen unseren Fußballmannschaften gelungen, für die Osterfeiertage bemerkenswerte Wettspiele abzuschließen. So ist es dem S. R. Maribor nach schwierigen Verhandlungen geglückt, die ausgezeichnete Wiener Profimannschaft „Hertha“ für zwei Fußballwettspiele nach Maribor zu verpflichten. „Rapid“, deren Mannen bereits kommenden Sonntag in Ljubljana die Frühjahrsaison eröffnen, wird zu den Ostern in Klagenfurt spielen und zwar vorwiegend gegen die dortige „Austria“. Auch die Eisenbahner unternehmen eine Osterreise und zwar wird sie der Weg nach Bjelovar führen, wo sie gegen den dortigen Sportklub antreten werden.

: S. R. Rapid. Die Spieler Pello, Barlovic, Kurzman, Seifert, Flac, Schönnigg, Matkias, Heller, Klippstätter, Terleg, Volj und Schönnigg Laslo haben Sonntag um 5 Uhr morgens zuverlässig zur Abfahrt nach Ljubljana sich am Hauptbahnhofe eingefunden.

: Eisläufer und Traber fochten in Oslo ein Match aus. Weltmeister Mathieson lief über 1000 Meter gegen eines der schnellsten norwegischen Pferde. Zuerst war der Eisläufer an der Spitze, dann aber siegte doch der Traber in 1:37,2, während Mathieson 1:40,5 brauchte.

: Gunter, Amerikas Spitzenspieler wurde in Palm Beach im Endspiel der Florida-Tennismeisterschaft von Hennessy 6 : 1, 1 : 6, 7 : 9, 5 : 7 geschlagen.

: Carpentier wird herausgefordert. Frankreichs Boxbold Georges Carpentier ist immer noch offiziell Besitzer der französischen Schwergewichtsmeysterschaft, obwohl er längere Zeit nicht mehr im Ring gestanden hat. Im Jahre 1923 nahm er dem damaligen Titelhhaber Marcell Rielies die

Meisterschaft durch einen K.O.-Sieg ab. Nun wurde dieser Tage Carpentier wiederum von Rielies zu einem Titelfkampf herausgefordert.

: Newyork—Los Angeles am 31. März. Der Start zum Distanzlauf von Newyork nach Los Angeles für Berufsläufer über ca. 5500 Kilometer findet nunmehr endgültig am 31. März statt. Der Veranstalter Phyllis hat insgesamt 350 Teilnehmer engagiert von denen unter Berücksichtigung der vorjährigen Verhältnisse aber wohl nur wenige das Ziel erreichen werden.

: Toreros spielt Fußball. Als Zeichen der Zeit mag das Spiel in Valencia angesehen werden, das elf Toreros im Kampf mit elf Aficionados sah. Die Toreros siegten durch ein Tor ihres Mittelstürmers. Selbst in Spanien muß der Nationalsport dem Fußball weichen.

: Note Tennishalle. In Kalifornien wird ein Versuch mit roten Tennishallen gemacht. Der weiße Tennishall ist gewiß schöner, aber kein Hartplatz läßt ihm seine Farbe. Nach kurzer Zeit ist er schmutzig und von der Farbe des Platzes kaum zu unterscheiden. Schlechtes Licht macht ihn dann schwer verwendbar. Interessanterweise wurden diese Halle anfangs abgelehnt, die Erzeuger konnten die Spieler kaum bewegen, zu versuchen, doch sollen jetzt sowohl Spieler als auch Trainer mit den roten Hallen zufrieden sein. Man wird die Erfahrung mindestens eines Jahres abwarten müssen.

: England verliert gegen Südafrika. In Kapstadt ging ein Tennisländertkampf der englischen Auswahlmannschaft gegen Südafrika vor sich. Sowohl Austin wie auch Gregory verloren in Einzelspielen gegen Condon bzw. Robbins. Auch das Doppel ging an die Südafrikaner.

: Paolino wieder in Amerika. Der frühere Schwergewichtsmeyster für Europa Paolo unterzeichnete einen dreijährigen

gen Kontrakt mit dem „Madison Square Garden“, in dem er sich verpflichtet, ausschließlich für diese Gesellschaft zu boxen. Es wurde bestimmt, daß er am 27. Mai gegen Max Schmeling oder Sharkey antreten soll.

Filmede Ungarische Rhapsodie

der neueste Ufa-Großfilm, der seit Wochen das Tagesgespräch von Maribor bildet, erscheint in Kürze im „Union“-Kino.

In diesem Film, den die berühmtesten Kameraleute Deutschlands, Fred Rado und Hans Szelch, gedreht haben, wirken mit: Billy Fritsch, der sich im Fröhling-Film „Eptone“ einen internationalen Ruf erworb, Ali Dagover, die eigenartige Frauenschönheit, die vielen hiesigen Kinobesuchern aus dem Film „Die nackte Lady“ bestens bekannt ist, und der neue Ufa-Star Dita Parlo, eine junge, bildhübsche Darstellerin, die auf Grund ihres großen Erfolges in der „Ungarischen Rhapsodie“ sofort nach Amerika engagiert wurde. Die Bilder dieses neuesten Films sind von unvergleichlicher Schönheit: sie erzählen uns vom romantischen Soldatenleben in der sonnigen Pußta, vom Czardas, durchgezählten Nächten bei wilder Zigeunermusik und der leidenschaftlichen Liebe zweier junger Menschenherzen. Der Film, der von original ungarischer Zigeunermusik, die eigens hierfür aus Zagreb engagiert wird, begleitet sein wird, dürfte sich für jeden Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis gestalten. So wie in Zagreb, wo sich nach den Vorstellungen dieses Films Sympathieausprägungen auf der Straße ereigneten. Der Kartenvorverkauf für diesen neuen, ganz großen Schläger des Union-Kinos wird Ende dieser Woche eröffnet werden.

Volkswirtschaft Zagreber Börsenwoche

Abnehmende Geldflüssigkeit — Fallende Effektenmärkte — Vor der ersten Filialgründung der Comibank — Kroatische Bank und Bosnische Industriebank — Immobilisierung des Textilhauses Brunner

W., Zagreb, 12. März.

In der Geldmarktfrage ist gegenüber der Vorwoche eine nennenswerte Aenderung nicht zu verzeichnen. Die Anforderungen sind mit Rücksicht auf die Stagnation im Geschäftsleben nicht übermäßig. Immerhin macht sich eine gewisse Abnahme der Geldflüssigkeit bemerkbar, die mit dem Einsetzen der Frühjahrsgehalte und der dadurch bedingten größeren Anforderungen an den Geldmarkt zu einer gewissen Verknappung führen könnte. Die Zinssätze haben keine Aenderung erfahren.

Was die Börsenlage anbelangt, zeigt sich noch immer keine nennenswerte Belebung. Die um diese Zeit vor den Generalversammlungen zu beobachtende lebhaftere Umsatztätigkeit auf den Effektenmärkten hat dieses Jahr, mit einigen Ausnahmen, nicht eingeleitet.

Von Bankwerten, deren Grundtendenz auf dem Bankaktienmarkt kaum als freundlich bezeichnet werden kann, tendierten Jugobankaktien ausgesprochen fest; Schlüsse in diesem Papier fielen zum hohen Kurse von 94. Erste Kroatische blieb unverändert bei 930 umgekehrt. In Aktien der Landesbank Sarajevo fielen Schlüsse zu Kursen von 135 bis 136. Serbische Bankaktien hatten auch in dieser Berichtswoche einen guten Markt und erzielten Umsätze bei 154—155. Agrarbankaktien neuer Emission (mit Halbjahreskupon) wurden zu 18.50, alte Emissionen zu 17.50 gehandelt. Nationalbankaktien tendierten fest bei 7395 Geld ohne ernstes Warenangebot. Kreditbankaktien sind nach wie vor bei 93, Ljubljanaer Kredit bei 125, Etna 160, Internationale zu 57.50 Geld ohne Ware gefragt.

Die „Banca Commerciale Italiana“ hat, wie aus Susal berichtet wird, die von der seinerzeitigen Kustentänischen Bank und Sparkasse (Litorale) innegehabten Räumlichkeiten gemietet, woraus auf eine Filialgründung der Comibank in Susal geschlossen wird. Wie Ihr Korrespon-

dent erfährt, ist bisher darüber noch keine Entscheidung getroffen worden, wann und ob eine Filiale in Susal eröffnet wird, desgleichen nicht darüber, ob die Filialgründung durch die Comibank (Jume bzw. durch die der Comibank nahestehende Kroatische Bank erfolgen wird.

In den Verhandlungen wegen Fusion der Bosnischen Industriebank und Kroatischen Bank — die Entscheidung sollte bereits Ende des Vormonats erfolgen — scheint ein Stillstand eingetreten zu sein. Wie aus sicherer Quelle verlautet, wird die Niederösterreichische Eskomptegesellschaft, die Patronanz der Bosnischen Industriebank, in absehbarer Zeit eine Kapitalserhöhung vornehmen. Ob die im Freundschaftsverhältnis zur N. De. Eskompte stehende Comibank sich an der Kapitalserhöhung beteiligen wird, ist noch eine unentschiedene Frage.

In Börsekreisen hat die Nachricht von der Immobilisierung des bekannten weitverzweigten Triester Textilhauses Brunner durch die Firma Jakob Brunner & Söhne vertreten ist, großes Interesse hervorgerufen. Wie aus Triest berichtet wird, ist inzwischen eine Aktion im Gange, um der Firma über die Schwierigkeiten hinweg zu helfen. Es handelt sich bei den Zahlungsschwierigkeiten um etwa eine halbe Milliarde Lire.

Jedenfalls werden die jugoslawischen Interessenten der Firma nicht getroffen, da, wie Ihr Korrespondent erfährt, das Zagreber Textilhaus Brunner über genügend fundierte Mittel verfügt, um das jugoslawische Geschäft ungestört und ungehindert im bisherigen Ausmaße weiterzuführen.

In Industriewerten ergab sich in dieser Berichtswoche kein nennenswertes Geschäft. In Gutmannaktien sowie Slaveg waren die Umsätze etwas reger. Ertere wurden zu

200 bis 250, letztere zu 101.50 bis 101 Dinar gehandelt. Slavonijaaktien blieben bei 5—5.50 umsatzlos. Danicaaktien blieben bei 155—165 unverändert. Auf dem Budapest-Markt war das Papier in Verbindung mit Nachrichten über den Abbruch der Verhandlungen zwischen Danica und Russiger Chemischen Verein wegen Uebernahme der Zorka d. b. in Subotica eine Kleinigkeit schwächer beurteilt. Trbovlje wurden zu 475, Ofijeler Zucker fester zu 495—490 gehandelt. Schiffsahrtswerte blieben unverändert.

Auf dem Staatswertemarkt war die Tendenz bei geringfügigen Umsätzen fest. Prompte Steta wurde zu Kursen von 426—427, Märztermin zu 429, April 434 gehandelt. Investitionsanleihe u. Agrarschuldverschreibungen blieben bei mäßigen Umsätzen unverändert.

Auf dem Devisenmarkt ergaben sich in den Kursen keine nennenswerten Veränderungen. Die Nationalbank mußte auch in dieser Berichtswoche intervenieren, doch hielten sich die Interventionen infolge etwas reichlicheren Angebotes seitens der privaten Hand in mäßigen Grenzen und erreichten kaum 50 bis 60 Prozent der Gesamtanfordernisse. Der Dinar tendierte stabil bei 9.1250 gegen Zürich und 276 gegen London.

Zagreber Vieh- und Futtermarkt

W., Zagreb, 14. März.

Der Auftrieb war in allen Sorten befriedigend. Besonders stark war das Angebot in Futtermitteln. Die Nachfrage war lebhaft sowohl seitens des heimischen Konsums als auch seitens der ausländischen Interessenten. Hervorzuheben ist, daß sich der Auftrieb slowenischen Hornviehs und Hornvieh aus der Wojwodina auf den Zagreber Wochenmärkten konstant bessert. Die Nachfrage seitens der Bauern nach Zugvieh war bedeutend. Pferde wurden in größeren Partien für italienische Rechnung eingekauft. Die Preise zeigten mit Rücksicht auf starke Nachfrage eine steigende Tendenz. Nur die Futtermittelpreise ließen in Anbetracht des großen Angebotes etwas nach.

Der Auftrieb belief sich auf 18 Stiere, 334 Kühe, 63 Stück Jungvieh, 387 Ochsen, 159 Kälber, 1015 Pferde, 691 Schweine und 118 Spanferkel. Zuführt wurden 750 Fuhren Heu, 65 Grummet, 20 Streu und 55 Fuhren Kleie.

Es notierten: Stiere 8—9, Kühe für Aufzucht 9—10, Schlachtkühe 6—7, bosnische Kühe 4—5, Zuchtjungkühe 8—9.50, Schlachtvieh 7—9, Jungochsen Prima 8—9.50, Sekunda 7.25—8.25, Ochsen Prima 9—11, Sekunda 6—8.50, bosnische Ochsen Prima 8—9, Sekunda 6—6.50, Kälber 10—11, Jungschweine bis ein Jahr 10—11, über ein Jahr 10—12, heimische Fetteschweine 14—15 Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht. Fremder Schweine geschlachtet 19—20, Kälber geschlachtet 14—15 Dinar pro Kilogramm, Spanferkel 100—200 Dinar pro Stück. Schwere Lastpferde 12.000—14.500, leichte Rutschlerpferde 8000—10.000, Bauernpferde 4500—7500 Dinar pro Paar. Fohlen einjährige 1500—2500, zweijährige 2000—3000 Dinar pro Stück; Kleie 130—190, Heu 110—145, Brekheu 140—150, Grummet 150—175, Stroh 85—100 Dinar pro Meterzentner.

× Stand der Nationalbank vom 8. März (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). — Aktiva: Metalldeckung 289.7 (— 4.6) Darlehen auf Wertpapiere 1635.7 (+ 21.7), Saldo verschiedener Rechnungen 380.3 (— 85.8). — Passiva: Banknotenumlauf 5252.3 (+ 93.6), Forderungen des Staates 321.3 (+ 6.3), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro und anderen Rechnungen 580.8 (+ 168.7). — Eskomptezinssfuß 6%, Darlehenszinssfuß 8%.

× Neue Waggonwagen. In der dieser Tage in Beograd stattgefundenen Offertversteigerung zur Lieferung verschiedenen Eisenbahnmaterials gelangte auch eine Anzahl von neuen Waggonwagen zur Versteigerung. Wie aus Beograd berichtet wird, soll Serbien elf solche Waggonwagen erhalten, darunter die Stationen Račice, Dravograd, St. Klj, Murška Sobota, Lutomer Ormož und Čakovac.

× Wieder empfindlicher Waggonmangel. Da alle verfügbaren offenen Lastwagen für

Kohlenlieferungen benötigt werden, kann der Bedarf an Wagen für den Holztransport, für den täglich allein in Slowenien gegen 150 Waggons beansprucht werden, nicht gedeckt werden.

Größe Tischlereiausstellung. Im Rahmen der heurigen Juhljanaer Mustermesse wird vom 30. Mai b. 9. Juni auch eine große Tischlereiausstellung veranstaltet.

Kämpfer in diesem Streit. Die Schilderung ihrer ersten Begegnung im Heiligtum der Dathor gehört zu den schönsten Stellen des Werkes.

Sprachpflege. Le Traducteur, eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind.

Theodor Fontane: Etine. — Irrungen Wirrungen. — Frau Jenny Treibel. Drei Romane in einem Bande. Ausstattung von C. R. Weiß.

Theodor Fontane: Bilder aus England und Schottland. Ausgewählt und herausgegeben von Dr. Siegmund Hirsch.

Sonnenland. Ein Wochenblatt. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Leitung: Marie Domenig.

Bücherschau

Georg Ebers: Harba, Roman aus dem alten Ägypten. Helios-Bücher. Ausstattung von C. R. Weiß.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Am 17. und 19. März findet eine Ausstellung von Smyrna-Teppichen, Malereien und Silberarbeiten statt.

Vorhänge

Vorchangstoffe, Möbelstoffe, Bettdecken, Tischdecken, Divanüberwürfe, Stores, Planelle u. Wolldecken.

Auch Sie

besuchen einen Photo-Apparat. Spezialhaus für Photo-Verdarsartikel C. Th. Meyer.

Deutsche Kasselei des Stadtbaumeisters und Verordn. autor. Bauingenieurs Victor Accetto.

Zu Reklamepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und rasch bei M. Nager & Sohn.

BESTES MATERIAL GENAUESTE ARBEIT WIPPLINGER-RADIO!



Crepe de Chine für Tanzkränzen in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei F. T. P. i. n.

Speiseabfälle abzugeben. Wagners Restauration. 3024

Schüler, modern: Frühjahrsmäntel im Modni Salon, Dobna ul. 14/3. 2073

Praktischer Ofsenstäger empfiehlt sich bestens. Michael Leskovicar. 3031

Ich fotografiere alles! Komme sofort für: Heim-, Industrie- und Sportaufnahmen.

Wur bis zum 20. März 1929. Weißes Velin Din. 7, 8, 10, 12. — Bettleinen 20, 22, 24, 30.

Kleiderbarock 6, 7, 10, 15. — Polststoffe 20, 28, 40, 50. — Verschiedene Seidenstoffe 10, 18, 28, 32 Dinar kaufen Sie zu erstaunlich niedrigen Preisen nur bis zum 20. März 1929 bei J. Trpla.

Realitäten

Haus im Zentrum der Stadt, schön gelegen, zweiflügelig, zu verkaufen. Anträge unter „Sonne 900“ an die Werv. 3038

Kleiner Besitz in Razvanje zu verkaufen. Anfr. Canlarjeva ul. 5, Maribor. 3015

Kleines Haus mit etwas Garten, Stadt oder Stadtnähe, zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Recht bald“ an die Werv. 3045

Kaufe größere Weinbaucapitalität mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Angebote unter „Realität“ an die Werv. 3054

Zu kaufen gesucht

Arithmetik von Martin Peterlin, für d. 4. und 5. Klasse der Mittelschulen zu kaufen gesucht. Abzugeben: Brinjska trg 6/2, rechts. 2984

Schlafzimmer und Küche, gut erhalten, werden gekauft. Unter „Schlafzimmer“ an die Werv. 3023

Kinderwagen m. Gymnisträdern wcmöglich (Brennabor), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge: Frank, Breg bei Ptuj. 3047

Zu verkaufen

Edler Dalmatinerwein 8 Dinar per Liter über die Gasse, Casava ul. 7, Kino „Union“ im Def. 2835

Almheu

prima, eigene Fochung, gepreßt, ca. 3 Waggons hat abzugeben Schuller, Stovenjarabec. 2044

Schneider, Achtung! Zwei gebrauchte Schneidemaschinen zu verkaufen. Zefarniska ul. 2/1. 3042

Politierte Kleiderkasten, Matratzen, Bettelinsätze, schönes weißes Bett mit Messingverzierungen 3 Schubladenkasten, 10 Betten, Waschkasten mit Spiegel, groß zerlegbarer Kassetten. Anfr. Strohmajerjeva ul. 5/1, Dolsgebäude rechts. 3043

Zu vermieten

Gute Zimmer und Küche mit Zubehör und elektr. Beleuchtung, gegen ein Paroch von Dinar 10—15.000, welches mit der Miete verrechnet wird. Zuschriften unter „Gute Gelegenheit“ an die Werv. 2970

Separ. möbl. Zimmer mit Raucherzimmerbenutzung in der Gosposka ulica zu vermieten. Anfr. Werv. 5008

Kleischergerwerbe zu verpachten. Anfr. Werv. 3014

Schönes separ. Zimmer, elektr. Licht, an besseren Verren sofort zu vermieten. Poska ul. 5/2. 3033

Schöne ruhige Wohnung, zwei Zimmer und Küche, gegen Ablöse der Möbeln ab 1. April zu vergeben. Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr Tattenbachova ulica 21/1 links. 3029

Zu vermieten schönes, möbliert, reines Zimmer am Park an soliden Herrn. Anfr. Werv. 2017

Leeres Zimmer mit Küchenbenutzung im Zentrum der Stadt zu vermieten. Anfr. Werv. 3062

Wohnung sofort zu vermieten. Tkalisa ul. 9, Part. 3057

Zu mieten gesucht

Zahle demjenigen 1000 Dinar oder auch mehr, der mir eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche oder Zimmer u. Kabinett, verschafft. Zuschriften erbeten unter „1000“ an die Verwaltung. 3052

So war es. Die Uhr sagte.. Ja. Die Uhr sagte.. Nein. Jetzt ist die Uhr ausgeschaltet. Illustration of two clocks and a person.

Es kommt nicht mehr auf die Stunde an, zu welcher Sie Kaffee, echten herrlichen Kaffee trinken dürfen und zu welcher nicht. Es gibt jetzt Kaffee Hag, dem das Coffein entzogen ist. Jede Stunde ist Kaffeestunde! Kaffee Hag können Sie nach Belieben morgens, mittags, abends, auch spät in der Nacht trinken.

Große Preisreduktion.

Was kann Ihnen leichter fallen, als sich künftig Kaffee Hag zu gönnen? Er ist so gut, so gesund! Die Preise sind überdies weitgehend ermäßigt. Das kleine Paket kostet bloß Din 14.—, das große Din 27.—.

Nach Orten, wo noch nicht erhältlich, liefert jedes Quantum franko, zum regulären Ladenpreis, KAVA HAG D. D., Martičeva ulica 14 b, ZAGREB.

KAFFEE HAG. GUTSCHEIN Nr. 22. Senden Sie mir 1 Gratis-Kaffee Hag, coffeeinfreen für Spesen. Anbei Din. 1.50. Name: Ort: Straße:

Ruhige Familie, bestehend aus 3 Personen, sucht Wohnung, Zimmer, Kabinett oder 2 Zimmer. Zuschriften erbeten unter „Ruhige Partei 5“ an die W. 2808

Nettes Mädchen für alles wird aufgenommen. Anfr. Werv. 3044

Erstklassige perfekte und selbständige Hotelköchin für die Saison gesucht. Anfr. Tattenbachova ul. 21. 3028

2 Fahrradmechaniker werden aufgenommen bei Firma Bogomir Divjak, Glavni trg. 3027

Perfektes, pedant reines Stubenmädchen für sofort gesucht. Anträge nur mit Jahreszeugnissen und Gehaltsansprüchen an Ivana Mojca, Cakovec. 3016

Heimarbeit für Frauen und Mädchen, leichte, reinliche Arbeit, gegen schönen Verdienst zu vergeben. Fr. Koderar, Canlarjeva ul. 14. 3056

Besseres Mädchen für alles, das etwas kochen kann, gesucht. Anträge an Frau Dr. Pollak, St. Božega. 3058

Suche ein intelligentes, solides, deutsch-erbisch sprechendes Kinderfräulein zu zwei 6—7 Jahre alten Knaben. Offerte mit Beischluß von Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie zu richten an Gustav Pavisič, Vrscac. 3059

Nettes Mädchen für alles m. Jahreszeugnissen bis 1. April gesucht. Anträge unter „Verlässlich und ehrlich“ an die Werv. 2913

Schwarzes Bäcklein: „Für die Pöglinge vom hl. Herzen“ wurde verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Villa Raslo, Meljiti brd 60. 3021

Verloren-Gefunden

**Im neu eröffneten
Gasthaus „Slavček“**
Betnavska cesta 39

gelangen echte heimische Weine, ferner Sliwowitz und frisches Bier zum Ausschank. Warme und kalte Speisen stets vorrätig. Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich **Anica Erhatič.** 3037

Weltunternehmen

sucht per sofort 3 Platzvertreter für Maribor, Fixum

und hohe Provision gesichert. Gefl. Anträge erbeten unter „Sichere Existenz“ an die Verw. d. Bl. 3036

Schlosser-Werkmeister

sucht
Erste südslawische
Waggon- und Brücken-
bau-A.-G. Brod a. d. Save



mit mehrjähriger
Praxis in Lokomotiv-
und Waggon-
Reparaturarbeiten. —
Schriftliche Offerte
mit Angabe der bis-
herigen Praxis an die
Geschäftsleitung.

3053

Dankfagung.

Für die zahlreiche Teilnahme am Beisetzungsfeier für die vielen Beleidshandlungen, sowie für die schönen Kranzspenden anlässlich des schmerzlichen Verlustes unserer herzensguten Mutter, bezw. Großmutter und Schwester, der Frau

Maria Löschnigg
Hausbesitzerin

sagen wir allen innigsten, aufrichtigsten Dank.
Maribor, Graz, am 14. März 1929.

3019

Die trauernd Hinterbliebenen.

Hotel Halbwidl

Samstag, den 16. März: 306

Familien-Abend-Konzert

Sonntag: Frühschoppen- und Abendkonzert.

Musik: Salon-Kapelle Pečnik.

Um geneigten Besuch bittet ergebenst Restaurateur Halbwidl.

Wasserrüben

1 Waggon, verkauft: Uprava veleposestva
Sternišče, pošta Sternišče. 3050

Danksagung.

Die Gefertigte spricht hiemit dem Verein „Volkselbsthilfe“ (Ljudska samopomoč) in Maribor für die ihr sofort nach dem Tode ihres Gatten Herrn Matthäus Tkavc ausbezahlte namhafte Unterstützung den besten Dank aus und empfiehlt jedermann den ehesten Beitritt zu diesem Wohlfahrtsvereine.

Razvanje bei Maribor. 14. März 1929.

3046

Maria Tkavc, Besitzerin.

Die schönsten Schuhe kauft man bei der Firma **Traun**
jetzt Aleksandrova c. 10

Die Angestellten der Firma Franc Kormann
erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem Ableben Ihrer gütigen Chefin, der Frau

Jusine Kormann

welche am Mittwoch, den 13. März 1929 in Graz verschieden ist.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Maribor, am 15. Februar 1929.

3070



Frau Kormann gibt im eigenen wie im Namen seines Sohnes **Franz**, allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß seine über alles geliebte, unvergeßliche Gattin, beziehungsweise Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Justine Kormann, geb. Florian
Kaufmannsgattin

fern von ihrer Heimat, im Sanatorium Hansa, Graz, am 13. März im Troste der heil. Religion, allzufrüh ihre treuen, mütterlichen Augen für immer geschlossen hat. Ein Leben unermüdblicher Arbeit, Tatkraft, Güte und Liebe ist mit ihr erloschen.

Unsere Unvergeßliche wird am Freitag, den 15. März nach Maribor überführt und in der städtischen Friedhofskapelle in Pobrežje aufgebahrt.

Die feierliche Einsegnung der irdischen Hülle unserer Unvergeßlichen findet am Samstag, den 16. März um 4 Uhr nachmittags in der Friedhofskapelle in Pobrežje statt, worauf die provisorische Beisetzung in der Familiengruft ihres Onkels an Seite ihrer seligen Kinder erfolgt.

Die heil. Seelenmesse wird am Mittwoch, den 20. März um 7 Uhr früh in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 14. März 1929.

3071